

# WEEKLY UPDATE



## bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

## Liebe Leserinnen und Leser,

das „größte Reformprojekt in der Geschichte des öffentlichen Personennahverkehrs“, wie es überall stolz zu hören ist, soll am 1. Mai kommen und für 49 Euro erhältlich sein. Ungeachtet der überall zu vernehmenden Jubelrufe über angeblich erzielte Einigungen, fallen die Beifallstürme meinerseits eher gering aus. Denn es gibt noch immer keine langfristige Finanzierungssicherheit, keine dauerhafte Nachschusspflicht von Bund und Ländern, keine beihilferechtliche EU-Prüfung, keinen Rechtsanspruch, der den Ausgleich der Einnahmeverluste der Unternehmen gesetzlich regelt und sicherstellt sowie viele weiter offene "Details". Vor allem beunruhigt mich aber, dass der Bund dieses angeblich so tolle und ausfinanzierte Deutschlandticket gar nicht tariflich vorgeben will, sondern die gesetzliche Grundlage des Ganzen an die Länder delegiert. Glaubt er selber nicht an den Erfolg des Tickets oder dessen nachhaltige Finanzierbarkeit? Nun liegt der „Schwarze Peter“ bei den Ländern und ich hoffe wirklich, dass diese gemeinsam eine abgestimmte überall geltende Tarifvorgabe machen, damit das Ticket nicht dem Föderalismus zum Opfer fällt.

Ihre  
Christiane Leonard  
bdo-Hauptgeschäftsführerin

## bdo-Stellungnahme: Deutschlandticket.

Am Montagabend erreichte den bdo um 19.39 Uhr die Aufforderung zur Stellungnahme zum "Entwurf eines 9. Gesetzes zur Änderung des RegG". Fristsetzung bis zum nächsten Morgen um 10.00 Uhr - über Nacht und weniger als 14 Stunden Zeit. Inhaltlich ging es um nicht weniger als das sicherlich größte Reformvorhaben in der Geschichte des ÖPNV. So verblissen dagegen die vergangenen großen PbfG-Novellen, wie 2013 zur Liberalisierung des Buslinienfernverkehrs oder später zur Einführung von On-Demand- und Pooling-Verkehren. Viele Fragen sind noch ungeklärt, vor allem wie der notwendige Ausgleich für die Tarifabsenkung auf 49 Euro beihilfekonform an die Unternehmen ausgezahlt werden kann. Alle wichtigen Einzelheiten finden Sie in unserer Stellungnahme, die wir natürlich fristgerecht zugestellt haben.

bdo-Stellungnahme

## Stellungnahme

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

### Stellungnahme des bdo zum Entwurf eines Neunten Gesetzes zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes

*Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) ist der Spitzenverband der deutschen Busbranche und vertritt die Interessen von über 3.000 privaten und mittelständischen Unternehmen aus dem Bereich Personennahverkehr, Bustouristik und Fernlinienverkehr gegenüber Politik und Öffentlichkeit.*

*Der bdo bedankt sich für die Möglichkeit, die Verbandsposition zum Entwurf eines Achten Gesetzes zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes vorzustellen und nimmt wie folgt Stellung:*

#### 1. Rechtssicheren Ausgleichsanspruch für Unternehmen herstellen.

Die Einführung des Deutschlandtickets kommt für den Busmittelstand zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt. Nach über zwei Jahren Coronapandemie und Abhängigkeit von einem ÖPNV-Rettungsschirm ist die Eigenkapitaldecke der privaten Unternehmen aufgebraucht. Hinzukommt die durch den Krieg auf die Ukraine verursachte Dieseldieselenexplosion, die zusätzliche dramatische Auswirkungen auf die Busbranche hat. Bis heute haben die Unternehmen den exorbitanten Dieseldieselenanstieg völlig allein zu tragen. Weder konnten sich Bund und Länder auf zusätzliche Regionalisierungsmittel für Dieseldieselenhilfen einigen, noch hat die Bundesregierung unter Federführung des BMWK die Busunternehmen im Rahmen der KMU-Hilfen unterstützt. Während Länder, wie Österreich die von der EU zur Verfügung gestellten Hilfen neben Gas und Strom auch auf Diesel anwenden hat sich die Bundesregierung bewusst gegen Hilfen für Busunternehmen zur Abmilderung der Energiekrisen-Folgen gestellt. Trotz massiver Warnungen und Apelle durch den bdo und seiner Landesverbände hat sich die Bundesregierung dafür entschieden, den Busmittelstand bei der Bewältigung dieser immensen Krisensituation „im Regen stehen zu lassen“.

Das Deutschlandticket wird nicht abzusehende Auswirkungen auf die deutsche ÖPNV-Landschaft haben. Zunächst werden die Fahrgäste erheblich vom neuen Angebot profitieren und finanziell entlastet. Der niedrige Preis des Angebots sorgt dafür, dass es das dominierende Tarifprodukt werden wird. Neben dem Deutschlandticket werden nicht viele Zeitkarten bestehen können. Auch im Bereich der Einzelfahrtausweise im SPNV wird es deutliche Verschiebungen geben. In vielen Fällen wird es sich schon bei einer Hin- und Rückfahrt über mittlere Strecken lohnen, ein Deutschlandticket anstelle von zwei Einzelfahrtausweisen zu buchen. **Gleichzeitig wird das Deutschlandticket auch erhebliche Folgen für die Verkehrsunternehmen selbst haben. Ein Grundpfeiler der ÖPNV-Finanzierung, die Ticketeinnahmen, wird durch staatliche Vorgaben drastisch gesenkt. Entsprechend wichtig ist es beim Deutschlandticket, sorgfältig vorzugehen, um sicherzustellen, dass diese Mindereinnahmen den Unternehmen ausgeglichen werden.**

Die Bundesregierung beabsichtigt, das Deutschlandticket so schnell wie möglich einzuführen. Da eine grundsätzlich mit der Einführung eines solchen Tickets notwendige bundesweite Einnahmeaufteilung nicht innerhalb von Monaten zu entwickeln und umzusetzen ist, soll im Rahmen einer Übergangsphase bis mindestens Ende 2024 die bestehende ÖPNV-Rettungsschirm-Systematik auf Basis der Einnahmen von 2019 angewendet werden. Dies wurde im Sommer 2022 mit dem 9-Euro-Ticket zwar ebenfalls so gehandhabt. **Das Deutschlandticket ist**



## Landkreistag gegen 49-Euro-Ticket.

Der Präsident des Deutschen Landkreistags, Reinhard Sager, hält das 49-Euro-Monatsticket für den Regionalverkehr und den geplanten Start zum 1. Mai für eine schlechte Idee. Aus Sicht des Landkreistages wird es erst einmal in ganz Deutschland an allen Ecken und Enden holpern und an jeder Ecke wird nachgebessert werden müssen. Anstatt vor allem in ein besseres Nahverkehrsangebot zu investieren, soll jetzt ein Billigticket für die Politik die Probleme im ÖPNV lösen, so die Ansicht von Sager. Aus Sicht des bdo fehlt es zuerst an einer verbindlichen Tarifvorgabe.

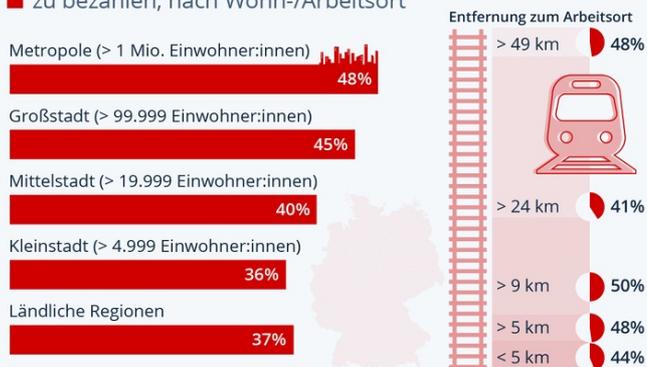
## IRU-Meeting: bdo in Brüssel.

Die Revision der Führerschein-Richtlinie und busspezifischen Lenk- und Ruhezeiten waren die zentralen Themen beim Meeting der IRU-Commission on Social Affairs in Brüssel. Die bdo-Referent:innen Cindy Quast und Patrick Orschulko warben bei internationalen Partnern sowie im EU-Parlament für unbürokratische und EU-einheitliche Ausbildungsbedingungen. Der bdo bekräftigte nochmals seine Reformvorschläge: die Reduzierung der Ausbildungskosten, die Senkung der Mindestaltersvorschriften für Busfahrer:innen und die Anerkennung ausländischer Fahrqualifikationen.



## Großstädter wollen eher für 49-Euro-Ticket zahlen

Bereitschaft min. 49€ für ein ÖPNV-Monatsticket zu bezahlen, nach Wohn-/Arbeitsort



Basis: 1.000 Befragte (ab 18 Jahre) in Deutschland; September 2022  
Quelle: PwC



statista

## Berufspendler zahlungswillig.

Einwohner:innen von Großstädten sind am ehesten bereit, das neue Deutschlandticket zum regulären Preis zu nutzen. 45 bis 48% der Befragten aus Städten ab einer Einwohnerzahl von 100.000 Personen bejahten ihre Zahlungsbereitschaft. Je kleiner die Stadt ist, desto weniger sind sie am Kauf interessiert – am wenigsten in Kleinstädten (36%) und ländlichen Regionen (37%). Die Diskrepanz liegt vor allem an der Anzahl der Berufspendler:innen. In den Großstädten gibt es deutlich mehr Arbeitnehmende, die für ihren Arbeitsweg ohnehin den ÖPNV nutzen. Die Zahlen zeigen damit deutlich, dass das Deutschlandticket eher nicht zur Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse von Stadt und Land beitragen wird.

## BMDV verlängert eMobility-Auftrag.

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) hat den Projektträger Jülich (PtJ) erneut mit der "Projektträgerschaft zur Förderung der batterieelektrischen Mobilität" (Elektromobilität) beauftragt. Damit kann das laufende Projektträrgeschäft fortgeführt und ausgebaut werden. Als Teil des Forschungszentrums Jülich setzt der PtJ im Auftrag des BMDV Forschungs- und Innovationsförderprogramme der Elektromobilität um, darunter fallen diverse Förderungen, die Beschaffung von Elektrofahrzeugen im kommunalen und gewerblichen Kontext sowie der Aufbau der hierfür benötigten Ladeinfrastruktur.



---

---

### Lieblingsbusfahrer:in gesucht!

Am 15. Februar 2023 wird der bdo in einer gemeinsamen Initiative mit Pro Bahn, DB Regio Bus und VDV den Wettbewerb "Lieblingsbusfahrer:in" starten. Vom 17. April bis 30. Juni 2023 können Fahrgäste auf der Website "[lieblingsbusfahrer.de](https://www.lieblingsbusfahrer.de)" ihre persönliche Busgeschichte erzählen und ihre:n Lieblingsbusfahrer:in nominieren. Eine Jury wählt am Ende die berührendsten Geschichten aus und kürt die Gewinner:innen. Am 15. Februar geht die Website online. Ab dann können sich interessierte Busunternehmen im Partnerbereich kostenfrei die verschiedenen Werbemittel herunterladen.

---

---

## Was wird aus dem Homeoffice?

Gutachter des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) haben in den Prämissen zur Verkehrsprognose 2040 die Wirkung von Homeoffice untersucht. Demnach könnten langfristig 20% der Arbeitnehmenden regelmäßig von zu Hause arbeiten. Das wären durchschnittlich 2 bis 2,5 Tage in der Woche. Die Gutachter gehen davon aus, dass berufsbedingte Fahrten im ÖPNV und Pkw dadurch um 6% zurückgehen werden. Damit gehen auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zurück, denn flexible Arbeitsstrukturen und mehr Homeoffice bedeuten weniger Pendelverkehr.



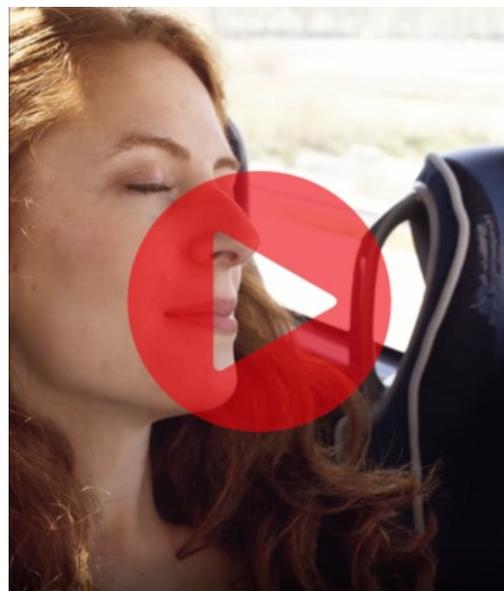
## Ende der Maskenpflicht nah und fern.

Seit dem 2. Februar müssen Reisende in Zügen und Bussen des öffentlichen Fernverkehrs keine Maske mehr tragen. Im ÖPNV endete die Maskenpflicht in einigen Bundesländern bereits am 31. Januar. Nachdem die neue Thüringer Corona-Schutzverordnung – im Gleichklang mit dem Bundesrecht – bereits einen Tag früher in Kraft trat (nicht wie ursprünglich angekündigt am Freitag, 3. Februar), endete damit nach fast drei Jahren die bundesweite Maskenpflicht im Öffentlichen Personennahverkehr zum 1. Februar.

## Neuer bdo-Clip "Strecke genießen".

Heutige Reisebusse verfügen über modernste Techniken, komfortable Sitze mit viel Beinfreiheit, Klimaanlage, antivirale Aktivfilter, WC, Kühlschrank, Kleinküche und Mediasystem. Damit kann man nicht nur die Strecke genießen und entspannt ankommen, Busreisen sind dazu noch besonders klimafreundlich. Moderne Reisebusse verursachen nur rund 29 Gramm Treibhausgas-Emissionen pro Person und Kilometer. Diese Vorzüge präsentiert der neue bdo-Clip kurz in 20 Sekunden. Ab heute auf den Social Media Kanälen LinkedIn, Facebook, Twitter und Youtube und zusätzlich als separater Download verfügbar.

Zum Download-  
Bereich



## Treibhausgasminderungsquote.

Die Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote) ist weitaus attraktiver als es klingt! Nicht nur durch die hohen Benzinpreise sind die zusätzlichen THG-Prämien derzeit in aller Munde, denn sie machen E-Mobilität finanziell noch attraktiver als sie ohnehin schon war. Erfahren Sie auf der *THINKBUS* am 14. März in Berlin, wie Sie mit Ihrem eBus oder einer öffentlichen Ladestation jedes Jahr hunderte bis sogar tausende Euro aufs Konto bekommen und finden Sie außerdem heraus, was eine Versicherung mit Parkplätzen zu tun hat.

Jetzt anmelden

## Zahl der Woche: 59,5.

Das Passagieraufkommen an deutschen Flughäfen ist im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen, wie das Statistische Bundesamt am Mittwoch mitteilte. Verglichen mit dem letzten Vor-Corona-Jahr 2019 gab es 2022 bei den innerdeutschen Flügen 2022 allerdings einen deutlichen Rückgang um 59,5%. Im vergangenen Jahr nutzten demnach mehr als 155 Millionen Menschen die 23 wichtigsten deutschen Verkehrsflughäfen. Im Vergleich dazu lagen die ÖPNV-Fahrgastzahlen 2022 im bundesweiten Durchschnitt bei rund 9,3 Milliarden und damit noch 10% unter den Zahlen von 2019.



bdo

# THINKBUS 2023

**EINLADUNG**  
Dienstag, 14. März 2023  
11.00 – 18.00 Uhr

## TRENDS & INNOVATIONEN LIVE ON STAGE

Hotel Berlin, Berlin – Lützowplatz 17, 10785 Berlin

GESAMTKOSTENBETRACHTUNG VERSCHIEDENER ANTRIEBSTECHNOLOGIEN  
DAS FÖRDERPROGRAMM BUS MIT ALTERNATIVEN ANTRIEBEN  
EFFEKTIVE UMLÄUFE MIT WASSERSTOFFANTRIEB  
AUTONOMES FAHREN & RIDEPOOLING  
KOSTEN- UND ERLÖSOPTIMIERUNG  
TECHNISCHE FERNÜBERWACHUNG  
DER EMISSIONSFREIE REISEBUS  
THG-QUOTE

# JETZT ANMELDEN

---

---

bdo | **DIEBUSUNTERNEHMEN**



## Busunternehmen warnen: „Einführung 49-Euro-Ticket zum 1. Mai unrealistisch“.

Die Busunternehmen haben mit Blick auf das 49-Euro-Ticket scharfe Kritik geübt, weil der Bund nach einem aktuellen Gesetzentwurf nur eine Nachschusspflicht für das Jahr 2023 zusagt. „Wenn das Ticket auf Dauer angelegt sein soll, brauchen wir eine langfristige Finanzierungssicherheit und somit eine dauerhafte Nachschusspflicht von Bund und Ländern (...).“

Redaktionsnetzwerk Deutschland

## Klimaschutz: Verbände und Unternehmen fordern Zulassung von Bio-Kraftstoff HVO.

Mit einem gemeinsamen Positionspapier fordert eine Allianz aus Verbänden und Unternehmen für den Straßenverkehrssektor eine zeitnahe Zulassung des aus biogenen Rest- und Abfallstoffen hergestellten Kraftstoffes HVO100 in Deutschland. Damit bestünde die Möglichkeit, Pkw- und Nutzfahrzeug-Bestandsflotten mit Verbrennungsmotoren weiterhin weitgehend CO<sub>2</sub>-frei betreiben zu können.

Transport-Online

## Die Reform des Bus- und LKW-Führerscheins ist überfällig.

Es ist kein Geheimnis: Den privaten Omnibus- und Güterkraftverkehrsunternehmen fehlt Fahrpersonal. Um einen qualitätvollen, zuverlässigen ÖPNV auch künftig zu gewährleisten, geschweige denn auszubauen, braucht es mehr Busfahrerinnen und Busfahrer.

Kaiserslautern-Nachrichten

## 10.000 Euro für den Busführerschein: Der Weg ans Steuer ist teuer.

Weil der Erwerb des Busführerscheins 10.000 Euro und mehr kostet, fehlt es in Deutschland an Fahrern. Allein in Baden-Württemberg fehlen den Busunternehmern 2.500 Mitarbeiter, bundesweit sieht es nicht besser aus. Branchenvertreter sehen schon die Verkehrswende in Gefahr.

Schwäbische



## bdo15 | Trends & Innovationen: Das Hinweisgeberschutzgesetz - Anforderungen und Lösungen für den Busmittelstand.

- Digital via Zoom -

Am 16. Februar 2023.

Von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Weitere Informationen hier. Anmeldung [hier](#).

---

---

## bdo | *THINKBUS* 2023.

Trends & Innovationen - Live in Berlin.

Hotel Berlin, Berlin - Lützowplatz 1 in 10785 Berlin.

Am 14. März 2023.

Von 11.00 bis 18.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

---

---

## OVN-Mitgliederversammlung.

Romantik Hotel Kieler Kaufmann.

Niemannsweg 102 in 24105 Kiel.

Am 21. März 2023.

Von 10.00 bis 16.00 Uhr.

---

---

## NWO-Jahrestagung.

In Münster.

Am 22. März 2023.

---

---

## WBO-Wintertagung.

Falkensteiner Club Funimation Katschberg.

Katschberghöhe 20 in 9863 Katschberghöhe, Österreich.

Am 26. bis 30. März 2023.

---

---

## bdo-Jahreshauptversammlung.

In Berlin-Mitte.

Am 07. November 2023.

Interner Teil: 11.00 bis 13.00 Uhr.

Öffentlicher Teil: 14.00 bis 17.00 Uhr.

Nähere Informationen folgen.

---

---

## bdo | Abend der Buswirtschaft.

In Berlin-Mitte.

Am 07. November 2023.

Ab 19.00 Uhr.

Nähere Informationen folgen.

---

---

### Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner

**MAN**

**NEOPLAN**



Mercedes-Benz

**SETRA**

**KRAVAG**

Partner



NESTE

optibus



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

[www.bdo.org](http://www.bdo.org)